

PROGRAMM  
Gedenkveranstaltung 27. 1. 2020

18.30 Uhr  
Kranzniederlegung am Gedenkstein für  
die Opfer des Nationalsozialismus

19.00 Uhr  
Veranstaltung in der EMPORE

Begrüßung  
Musikalischer Auftakt  
Punde-Trio

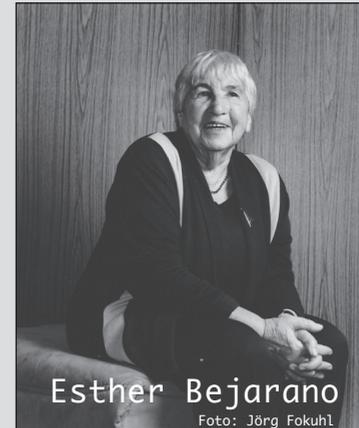
Grußwort  
des Bürgermeisters Jan-Hendrik Röhse  
Moderation  
Prof. Dr. Götz von Rohr  
Gedichtlesung  
Polnische und Deutsche SchülerInnen

Esther Bejarano  
und die Microphone Mafia

Gedichtvortrag  
Parabol-Theater  
Erklärung zur Ausstellung  
Mannheim – Izieu – Auschwitz  
Schlussworte  
Musik  
Punde-Trio

Ausstellung im Foyer  
Die IG-Farben  
und das Lager Buna-Monowitz

# Wider das Vergessen



## Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

Die Partnerschaftsvereine  
der Stadt Buchholz/Nordheide  
laden ein  
zur Feierstunde am

**27. Januar 2020**  
**19 Uhr**  
**Empore Buchholz**



Deutsch-Finnische  
Gesellschaft Nord e.V.  
[www.dfgnord.de](http://www.dfgnord.de)

**Gedenktag  
zum 75sten Jahrestag  
der Befreiung des Konzentrationslagers  
Auschwitz-Birkenau**

Der 27. Januar ist ein Tag der Trauer und der Scham angesichts der unfassbaren menschlichen Barbarei des Dritten Reiches. Er ist aber auch ein Tag der Hoffnung für diejenigen, die aus dem grauenhaften Martyrium befreit wurden.

Zu diesen gehört **Esther Bejarano**, die die Hölle von Auschwitz nur deshalb überlebte, weil sie für das Mädchenorchester ausgewählt wurde. Sie verließ nach der Befreiung nicht Deutschland – wie verständlicher Weise viele KZ-Überlebende – sondern machte den Kampf gegen das Vergessen zu ihrer Lebensaufgabe. Ihr Zeitzeugnis steht deshalb auch heute im Mittelpunkt dieser Gedenkveranstaltung.

Bereichert wird die Veranstaltung durch zwei beeindruckende Ausstellungen.

Die Ausstellung **Die IG-Farben und das Konzentrationslager Buna-Monowitz** des Fritz Bauer Instituts Frankfurt ist an dem Abend im Foyer der Empore zu sehen und wird anschließend noch für drei Wochen in der Stadtbücherei gezeigt.

Der Chemiekonzern I.G. Farben ließ ab 1941 in unmittelbarer Nähe zum Konzentrationslager Auschwitz die größte chemische Fabrik im von Deutschland eroberten Osteuropa bauen. Neben deutschen Fachkräften setzte das Unternehmen auf der riesigen Baustelle tausende von Häftlingen aus dem KZ Auschwitz, Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter aus ganz Europa ein. Für die zunehmende Zahl von KZ-Häftlingen errichteten der Konzern und die SS 1942 das

firmeneigene KZ Buna-Monowitz. Tausende kamen durch die unmenschlichen Arbeitsbedingungen zu Tode oder wurden in den Gaskammern in Auschwitz-Birkenau ermordet, wenn sie nicht mehr arbeitsfähig waren.

Die Ausstellung zeichnet Entstehung, Betrieb und Auflösung des KZ Buna-Monowitz nach. Informationen zu den Gerichtsverfahren der Nachkriegsprozesse und den Bemühungen der Überlebenden um Entschädigung nach 1945 beschließen die Ausstellung.

**Mannheim – Izieu – Auschwitz** ist eine deutsch-französische Ausstellung, die nach einjähriger Recherche von deutschen und französischen Schülern entstanden ist. Sie besteht aus 21 Tafeln und folgt dem Weg von vier deutschen Juden im Alter von fünf bis fünfzehn Jahren über die Internierung in Frankreich in den Lagern Gurs und Rivesaltes, dem Kinderhilfswerk O.S.E., das sich letztlich vergeblich um ihre Rettung bemühte.

Sie wurden am 6. April 1944 festgenommen und ins Durchgangslager Drancy bei Paris gebracht. Von dort aus erfolgte ihre Deportation nach Auschwitz, wo sie ermordet wurden.

Diese Ausstellung wird im Gymnasium Am Katzenberge präsentiert und von den drei Bürgermeistern der Städtepartner Buchholz, Canteleu und Wolow eröffnet. Dienstag, 28. 1. um 10 Uhr

Musikalisch umrahmt wird die Gedenkfeier von Angehörigen einer alteingesessenen Buchholzer Sinti-Familie, dem **Punde-Trio**. Sie repräsentieren die zweitgrößte Gruppe der von den Nazis Verfolgten und Ermordeten.

Weiterhin werden Gedichte von deutschen und polnischen Schülern und Schülerinnen sowie Mitgliedern des **Parabol-Theaters** vorgetragen.